



Man begrüßt diese geschickte und umfassende angelegte Sammlung um so mehr, als die alten Bücher, in denen unsere Sagen theilweise schon aufgeschrieben waren, wie etwa die von Boeske, Ruhn, Montanus, Bieler, Schilding und Greifgratz, Stahel und von Steinen, wohl in keinem Hause mehr zu finden und auch im Buchhandel schon längst vergriffen sind. Ihren besonderen Werth bekommt diese neue Sammlung aber dadurch, daß sie eine größere

Noch durch ein anderes könnte gerade eine solche Fälschung der Briefe bewiesen werden. In der Sammlung sind zwei gewöhnlich: nämlich, wo es möglich ist, die Fälschung zu erkennen, in der Sage herausgestellt wurden. Dann hätte das Buch eine noch größere heimatgeschichtliche Bedeutung, als die zweifels jetzt schon bei der „Sunu“ Sage 3. B. enthält viel mehr wirksame Geschichte, als man nach der hier aufgenommenen Fassung von Sielens annehmen kann (Eine der folgenden Nummern die es Walter soll Eingekauftes darüber bringen). Ebenfalls lebt in der Sage von „Juffenbrunnen“ oder wie man ihn recht willkürlich nach einem zufälligen Besitzer heute nennt, der „Bailletbrunnen“, viel altes Kulturgut. Fr. Wöhr hat schon vor Jahren darauf hingewiesen, indem er an den Namen des aus dieser Quelle stießenden Bades, „Matsmede“, anknüpfte. Dies Wort heißt nicht etwa — wie der Gedächtnis Mann für die Seite 82 andruckt Fassung meint — soviel wie „Matschmede“. Das ist eine Voläutendung. Dieser Name betrifft ursprünglich überhaupt nicht wie heute die Natur, sondern den Fluss.

Wagname auf die Flur oder das Tal über  
geht, (Die 1.) Wehlerbad? a. W. Gezeiten  
sowohl das Gewässer wie das Tal. So drif-  
ten wir uns von den Namen „Malsme“ bis  
zu erklären heraus, daß „mal“ = wech-  
selt, „me“ = eine „Menge“, „Wiese“ = We-  
ide. Das Bestimmungswort „Mals“ ist der Ge-  
nith des altschwed. „mazathis“, von „ma-  
gath“, Wago-Jungfrau. (Man denke an das  
holländische „Wessien“, „Waisje“.) Demnad  
heißt „Malsme“ nichts anderes als „Jung-  
fernbach“. Die seine Quelle war er  
einer Jungfrau geweiht, und vielleicht nicht  
nur er, sondern der ganze See. So würd  
sich auch der Name für dessen westlichen Theil  
den noch heute so genannten „Kraenen-  
flus“ ganz von selbst erklären. „Kraen-  
rode“ ist der Name „Kraenrode“, ankündend  
seine auffallend niedrigende Fl. Sie ist of-  
fenbar nichts anderes als eine phantastische  
Erklärung dieses in späterer Zeit nicht mehr  
verlorenen Namens, der übrigens als urger-  
manisch auch in anderen Gegenden vorkommt.  
a. W. in der Wetterau. Dori heißt ein Ber-  
g. Der „wesse Fra Gesholt“ (der wissent-  
schaftl.) Auch die Falsche, daß man im Wis-

Ein Loblied auf die Schönheit unseres Vaterlandes ist der „Deutsche Kalender“. Wie die in dem gleichen Verlage von der Reichscentralzeile für Deutsch-Österreich in Berlin herausgegebenen „Deutschen Bilder“ in den 1. und 2. Heften vorgebildet, will diese Bilderatlas der Fälle der Herrlichkeiten unserer engeren und weiteren Heimat an unserm Auge vorüberziehen lassen. Auch der viel Gebildete wird hier immer wieder von neuem staunen über die wunderbaren Schönheiten unserer Städte und Dörfer, an unsern Flüssen und in den Gebirgen, an Gemälden und Baustuffen — Schätzen, die uns kein Feind rauben kann, die aber doch wirklich uns reich machen erst dann.

Und nun zum Schluß ein Rat an den ge-  
netzten Leser; es stammt von einem Dichter  
(Miliencron), also von einem, der es wissen  
mußte: „Best überred, es soll euch nichts ver-  
binden, der „rote Faden“ wird sich trotzdem  
finden.“ R. E.

Sie knüpfte an eine der traurigsten Zeiten  
 der Geschichte dieser Stadt an. Nach dem  
 Mährischen Kriege suchte die Stadt, unter  
 dem Joch zu suchen, das bei Jericho, nach  
 einem alten Bericht, sich die Mäurer auf dem  
 Mauer in einem Walde von Ästeln und  
 Unkraut verheiden konnten. Und zwar pflegte  
 die schreckliche Geuze in der Gestalt eines  
 blauen Flammendes durchs Land zu ziehen.  
 So kam sie nach Jericho. Ein Mann, der an  
 der Gardi mit Schaufel und Hacke beschäftigt  
 war, um einen Weg auszubereiten, wurde ih-  
 rer zuerst angetroffen. Sein Entschluß war bald  
 gefaßt. Vor einem Loche stehend, das er eben  
 gehackt hat, wartete er ihre Ankunft ab.  
 Wie das Flammende hinüberliefen wollte  
 ward er eine Schaufel Erde drauf und hing  
 sie so. Aber seine Bewegungen waren größer  
 als seine Angst. Er mußte doch wissen, ob die  
 Erscheinung noch in der Nähe war. Daher  
 öffnete er sie und — wurde nun das erste  
 Opfer der Pest. — Diese selbe Sage wird uns  
 noch in anderer Form berichtet. Ein Mann  
 zu Jericho baute ein Haus. Da sah er, wie  
 die heranziehende Pest sich in das Mä-  
 eines Wollens setzte, und rasch stellte er das

## Die neuen

\*

Ueber den „Wunderbericht“ aus dem  
Gau Jericho“, der uns legendarisch von  
einer Krankenheilung im 13. Jahrhundert er-  
zählt, brachte ich bereits in Nr. 4 1920 der  
„Heimat“ eine ausführliche Darstellung. Wert-  
würdigerweise findet er sich in keiner Gesam-  
tsammlung und ist leider auch von Meißner  
nicht aufgenommen.

Abgesehen von diesen kleinen, später leicht  
zu ergänzenden Lücken, ist die Sammlung  
Meißners so gründlich und auch anziehend  
angelegt, daß sich die Freunde unserer enge-  
ren Heimat kein besseres Buch für den dies-  
jährigen Weihnachtsgüchertisch zu finden ist,  
als gerade dieses.

Von Lehrer B. Schneider-Hagen (Westf.)  
(Schluß.)

Sobald die Herde im Sommer an einen ruhigen Gang gewöhnt ist, benutzt ein tüchtiger Hirt seine Zeit zum Suchen von allerlei Arzneipflanzen. Mancher Hirt stellt mit feinem Kennnis von Kräutern mit heilsender Kraft, durch seine selbstgegriffenen Arzneien kranke Leute in den Schranken.

So vergeht für den Hirt die schönste Sommerzeit schnell. Nicht immer aber ist im Sommer die Zärtlichkeit der Hirtin eine angenehme. Bei nassem Wetter ist es regelmäßig durch die nassen Strücker für den Hirt und unter nassen Räumen seine Hege zu suchen. Und Gewitter sind für den Hirt gefährlich. Wer durch die Erfahrung gelernt hat, er weißens früh genug, in welcher Richtung das Gewitter seinen Zug nimmt, um richtig früh danach ein. Auch an heißen, schwülen Sommertagen, wo das Vieh besonders vor Fliegen geplagt wird, hat der Hirt seine Hege Arbeit, um die Herde zusammenzuhalten.

Bon Karl Lamprecht (Schweife bei Soest).  
(Schluß)

*(continued)*

Das Herzogtum, das unter der kaiserlichen Regierung 11 Aemter hatte, erhielt jetzt 18. Das Amt Attendorn umfaßt die bisherigen Gerichte von Attendorn und Walbert, das Kirchspiel Eiden und die Gerichtsbarkeit in den Patrimonialgerichten des Landes und Benhausen. Zum Amtmann wurde schon wiederholt erwählter teuffliche Rat C. Gottfried D. W. v. a. h. e. s. ernannt. Amtschreiber J. N. Gumppe.

Nach dem Freiheitskriege ging es mit Herrschaft der Hesse zu Ende, indem gegen die Wiener Congreßacte vom 9. Juni 1806 und dem Kaiserlichen Erhebungs- und Ernennungsurtheil vom 20. Juni 1806 in Frankfurt abgethanen Staatsverträge das ehemalige Herzogtum Westfalen an Preußen fiel. Am 8. October d. Großherzog seine bischöflichen territorialen, jeder Lehn-, Dienst- und Untertänigkeitspflicht mit dankbarem Annehmen des hochwürdigen, und der Fürstlichkeits, welche im Drucke schwerer: Felsen, Linz und Linse. Großherzoglicher Haufe jets mit Ester bezogen haben.“ Am 15. Juli ergriff Georg Friedrich Wilhelm III. von Preußen Besitz den neuen Landen; den Rheinländern vor allem unparteiische Rücksicht, was die religiöse Freiheit, ein das weltliche

Non Dr. W. Schulte.

Demnach konnte in der  
mit zugehörigem Halsgerüst, Schürdrä-  
temen Schurz, Korbsteine ohne Helm 16  
den: daselbst, alleß bloß in Eisen  
6 Gulden.

Welchen Wert hatte aber der  
damal. Ein guter Maßstab  
gab, um die Aufzeichnung aus dem 18  
den, wonach im Jahre 1893 1  
Hogen, 1 Malter Hogen, 1 Malter  
1 Malter Heger, 1 Maß Heringe, 1 Maß  
1 Fuhr, 1 Pfund Wachs und 1  
alles zusammen drei Gulden kosteten.

am Königs Friedrich

erlassenen Criminalordnung mußten die Vertheilungen der Selbstmörder, ohne Unterschied, ob sie in Schwermut oder aus freiem Willen gehandelt hatten, vom Schinder öffentlich abgeholt und verbrannt werden (Scotti 1078 und 1117, Ferner Edict 18. November 1829). Von dieser öffentlichen Beschimpfung waren nur die Kranken frei, die durch ein nachweisba-

| entnem | 3n  | hinder | berber | berber | berber |
|--------|-----|--------|--------|--------|--------|
| entnem | 3n  | hinder | berber | berber | berber |
| 000    | 2   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 3   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 4   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 5   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 6   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 7   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 8   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 9   | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 10  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 11  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 12  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 13  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 14  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 15  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 16  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 17  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 18  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 19  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 20  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 21  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 22  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 23  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 24  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 25  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 26  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 27  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 28  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 29  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 30  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 31  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 32  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 33  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 34  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 35  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 36  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 37  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 38  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 39  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 40  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 41  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 42  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 43  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 44  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 45  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 46  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 47  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 48  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 49  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 50  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 51  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 52  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 53  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 54  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 55  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 56  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 57  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 58  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 59  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 60  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 61  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 62  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 63  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 64  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 65  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 66  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 67  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 68  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 69  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 70  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 71  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 72  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 73  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 74  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 75  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 76  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 77  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 78  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 79  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 80  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 81  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 82  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 83  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 84  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 85  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 86  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 87  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 88  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 89  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 90  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 91  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 92  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 93  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 94  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 95  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 96  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 97  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 98  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 99  | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |
| 000    | 100 | 0,66   | 1,5    | 1,5    | 1,5    |

Die Verhandlungsgesandtschaft  
arbeiten um  
Drastischeres  
abdruck verbotten.)  
der Vertreter der  
am heutigen Dienstag  
Ministerialdirektor v. S  
stungen haben,  
der v. Schlieffen hat ver

von ihren Gefährten  
zu der Zeitgefechtung  
die Reumut und  
an Stellen kleinerer  
zu lokalen Arbeits  
zu aber noch aufzudeck  
Sammung der Ge  
werden.